

sätzliche Tagesproduktionen bis Ende des Jahres zu erreichen, wird unterstützt durch vielfältige Initiativen der produktionsvorbereitenden Bereiche. Deshalb schenkt unsere Grundorganisation der politischen Massenarbeit in diesen Bereichen die gleiche Aufmerksamkeit wie in den Produktionsbereichen. Sie geht davon aus, daß die gegenwärtigen und die künftigen Aufgaben nur zu lösen sind, wenn alle Beteiligten eng zusammenrücken und gemeinsam nach den effektivsten Lösungen suchen.

Im Bereich Hauptenergetik haben zum Beispiel die Genossen die Kontrolle über den täglichen Verbrauch der Energie verstärkt, um entsprechend ihren Möglichkeiten auf einen sparsamen Verbrauch von Energie Einfluß zu nehmen. Diese Kontrollen, die exakte Auskunft über den spezifischen Energieverbrauch geben, werten die Genossen der Hauptenergetik mit den Walzwerkern und anderen Verbrauchern von Energie ständig aus. Gemeinsam beraten sie darüber, wie der Energieverbrauch weiter gesenkt werden kann.

Die Genossen gehen dabei von der Erfahrung aus, daß durch die Gemeinschaftsarbeit Aktivitäten und schöpferische Initiativen ausgelöst werden, die um ein Vielfaches größer sind als bei den sogenannten „Alleingängen“. Das ist nach ihrer Ansicht auch der Schlüssel, um die drei zusätzlichen Tagesproduktionen zu schaffen. Deshalb drängen sie die Kollektive immer wieder darauf, die Gemeinschaftsarbeit anzustreben und zu verwirklichen.

So haben zum Beispiel die Walzwerkbrigaden, die Kollektive der Gasgeneratorenanlage und die Werktätigen der Wärmestelle gemeinsam die Fahrweise der Generatoren mit der Fahrweise der Öfen und den Erfordernissen des Produktionsprogramms abgestimmt. Dadurch sparen sie 550 Tonnen Braunkohlenbriketts und 160

Tonnen Heizöl ein. Das entspricht etwa den Mengen, die benötigt werden, um die drei zusätzlichen Tagesproduktionen herzustellen. Um das zu sichern, hat die APO Hauptenergetik diese Aufgabe unter Parteikontrolle genommen. Mehrere Genossen erhielten dazu Parteaufträge, die sie regelmäßig in den Mitgliederversammlungen der APO abrechnen.

Darüber hinaus übertrug die Parteileitung an verantwortliche Genossen aus dem Bereich Forschung und Entwicklung Parteaufträge, mit denen darauf Einfluß genommen wird, durch wissenschaftlich-technische Maßnahmen und in Zusammenarbeit mit der Produktion den spezifischen Material- und Energieverbrauch zu senken. So wurde als erstes durch eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft der Rollenherdglühöfen von wasser- auf luftgekühlte Rollen umgestellt. Dadurch verbessert sich die Qualität der Oberfläche der geglühten Bleche. Gas sowie Elektroenergie werden durch die effektivere Ausnutzung der Ofenwärme beim Glühprozeß eingespart. Damit ist gewährleistet, daß die drei zusätzlichen Tagesproduktionen gegläht werden können, ohne daß dafür mehr Gas und Elektroenergie in Anspruch genommen wird.

Im Dialog mit den Werktätigen über die drei zusätzlichen Tagesproduktionen für unsere Volkswirtschaft, die ohne zusätzliches Material und ohne zusätzliche Energie hergestellt werden, bestätigte sich die Erfahrung unserer Grundorganisation: Hohe Leistungsbereitschaft der Werktätigen und eine offensive politische Massenarbeit stehen in einem ursächlichen Zusammenhang. Wichtig ist jedoch dabei, daß die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge mit der konkreten Lage im Betrieb verbunden und überzeugend dargelegt werden.

Kurt Bormann
Parteisekretär im VEB Walzwerk Ilseburg

Leserbriefe

Parteigruppe fördert die Kooperation

Mit Interesse habe ich die im Heft 14/80 veröffentlichten Beiträge zur Arbeit der Parteigruppe im Kooperationsrat Pflanzen-/Tierproduktion gelesen. Vieles deckt sich mit den Erfahrungen, die wir im Kooperationsrat Oehna gesammelt haben. Wenn unsere Genossenschaftsbauern und Arbeiter auf gute Ergebnisse bei der Intensivierung der Feld- und Viehwirtschaft verweisen können, so hat daran die ständige Vertiefung der kameradschaftli-

chen Zusammenarbeit, die Arbeitsteilung und Spezialisierung der Produktion einen gewichtigen Anteil. Auch wir werden die Kooperation als Wesenszug der Agrarpolitik der Partei durch die weitere Entfaltung der genossenschaftlichen Demokratie in der täglichen Zusammenarbeit zum Vorteil aller Partner noch wirksamer nutzen. Uns Genossen ist klar, daß die ideologische Arbeit an Bedeutung gewinnt, um allen Genossenschaftsbauern und Arbeitern die Gesetzmäßigkeiten der weiteren

gesellschaftlichen Entwicklung bewußtzumachen. Die Parteigruppe im Kooperationsrat hat sich auch bei uns als wichtiges Instrument zur politischen Leitung erwiesen. Parteitagsungen, gemeinsame Parteileitungssitzungen und Mitgliederversammlungen bleiben wichtige Formen, die Arbeit der Grundorganisationen zu koordinieren. Wir halten es für günstig, daß alle Parteisekretäre Mitglieder des Kooperationsrates sind. Das erleichtert die Zusammenarbeit zwischen den Parteileitungen und verkürzt den Informations- und Leitungsweg zu den Grundorganisationen.